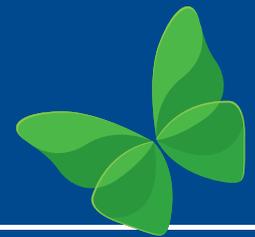


Halbschnelle Gipspachtelmasse mit Indikator der Belegreife

UZIN NC 111 BiColor



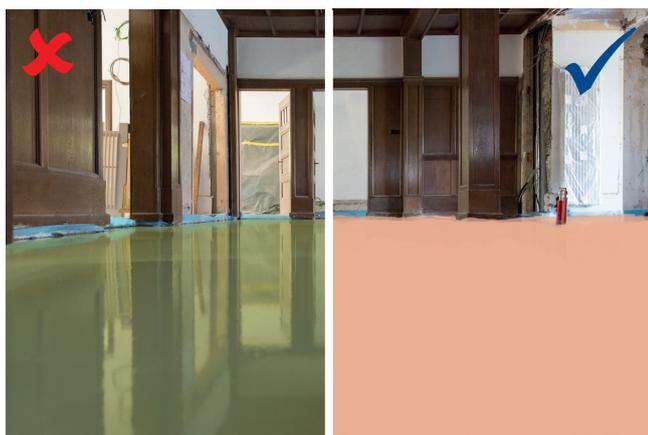
Selbstverlaufende, sehr glatte Spachtel- und Ausgleichmasse auf Calciumsulfatbasis mit Belegreif Farbindikation für Schichtdicken bis 10 mm

Anwendungsbereiche:

Gipspachtelmasse mit Farbumschlag zur Anzeige der Belegreife und des lückenlosens Auftrags von Dispersionsklebstoffen. Zur Herstellung ebener, belegreifer Untergründe in Schichtdicken bis 10 mm. Besonders geeignet für eine Renovierung in denen der Verarbeiter ohne Messinstrument verlässlich die Belegreife erkennen will. Für die nachfolgenden Verlegung von textilen und elastischen Bodenbelägen oder Parkett. Pumpfähig, für den Innenbereich.

Geeignet für:

- ▶ die nachfolgende Verlegung textiler und elastischer Bodenbeläge aller Art, wie z. B. PVC-/CV-Beläge, Designbeläge, Kautschukbeläge, Linoleum, Kork, Enomer (chlorfreie) Beläge, PUR-Beläge
- ▶ die nachfolgende Verlegung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen
- ▶ Hohe Beanspruchung im Gewerbe- und trockenen Industriebereich, z. B. Krankenhäusern, hoch frequentierten Einkaufszentren, Industriehallen usw. (ohne Feuchtigkeitseinfluss)



Bietet größtmögliche Sicherheit vor Emissionen und trägt zur Herstellung eines wohngesunden Raumklimas bei. Gekennzeichnet mit dem „Blauen Engel“ für emissionsarme Bodenbelagsklebstoffe und andere Verlegewerkstoffe nach RAL-UZ 113.



CE	
0761	
Uzin Utz AG Dieselstraße 3 89079 Ulm	
18	
01/01/0070.01	
EN 13 813:2002 Calciumsulfatpachtelmasse für Bodenflächen im Innenbereich	
EN 13 813: CA-C50-F10	
Brandverhalten	A 1 fl
Freisetzung korrosiver Substanzen	CA
pH-Wert	> 7
Druckfestigkeitsklasse	C 50
Biegezugfestigkeitsklasse	F 10



www.blauer-engel.de/uz113



Zusammensetzung: Spezialbindemittel, mineralische Zuschlagstoffe, redispersierbare Polymere, Hochleistungsverflüssiger und Additive.

- ▶ Anzeige der Belegreife durch Farbwechsel
- ▶ Anzeige des Klebstoffauftrags
- ▶ Sehr spannungsarm
- ▶ Sehr hohe Festigkeit
- ▶ GISCODE CP 1/Spachtelmasse auf Calciumsulfatbasis
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS/Sehr emissionsarm
- ▶ RAL-UZ 113/Umweltfreundlich, weil emissionsarm

Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack
Liefergrößen:	25 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 6 Monate
Benötigte Wassermenge:	5 Liter pro 25 kg Sack
Farbe:	weiß nach Anmischen grün nach Trocknung zur Belegreife lachsfarben
Verbrauch:	ca. 1,7 kg / m ² pro mm Dicke
Mindestverarbeitungstemperatur:	10 °C am Boden
Ideale Verarbeitungstemperatur:	15 °C – 25 °C
Verarbeitungszeit:	15 – 20 Minuten*
Begebar:	nach 2 Stunden*
Belegreif:	nach Farbumschlag ca. 8 – 10 Stunden*

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte bei maximaler Schichtdicke von 3 mm. Siehe auch „Belegreife“.

Erweiterte Anwendungsbereiche:

Geeignet auf neuen Untergründen, z. B. auf:

- ▶ Die nachfolgende Verlegung von Parkett aller Art (Wegen des Quell- Schwundverhaltens von Holz ist eine längere Trocknungszeit (ca. 30 Stunden) einzuhalten)
- ▶ Calciumsulfatestrichen, Gussasphaltestrichen IC 10 und IC 15 oder Zementestrichen
- ▶ Fertigteilestrichen, z. B. Gips-Faserplatten
- ▶ Spanplatten P4 – P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten, verschraubt oder schwimmend verlegt
- ▶ Geeignet auf alten Untergründen, z. B. auf:
- ▶ Magnesia- und Steinholzestrichen
- ▶ alten Gussasphaltestrichen IC 10 und IC 15
- ▶ alten Calciumsulfatestrichen, Zementestrichen oder Beton
- ▶ alten, auch schwimmend verlegten Spanplatten P4 – P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten und mit alten Klebstoff oder Spachtelmasse behaftet
- ▶ Altuntergründen, z. B. auf dichtem, anhaftendem, wasserfestem, Klebstoffbett
- ▶ bestehenden Keramik- und Naturwerksteinbelägen, Terrazzo u. ä.

Produktvorteile / Eigenschaften:

Die halbschnelle Gipsspachtelmasse mit Farbindikator zeigt zuverlässig die Belegreife für textile und elastische Bodenbeläge durch Farbwechsel von hellgrün zu lachsfarben. Der Verarbeiter kann ohne Messinstrument mit bloßem Auge erkennen ab welchem Zeitpunkt die Spachtelmasse die Belegreife erreicht hat.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissefrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Zement- und Calciumsulfatestriche müssen geschliffen und abgesaugt werden. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z. B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmasse-, Belags-, oder Anstrichreste u. ä. entfernen, z. B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung aus dem UZIN Produktsortiment verwenden. Aufgetragene Grundierung gut durchtrocknen lassen.

Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte beachten.

Verarbeitung:

1. 5 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit dem UZIN Spachtelmasse-Rührer verwenden.
2. Masse auf den Untergrund gießen und mit der Glättkelle oder dem UZIN Flächenraker mit Zahnung R 2 gleichmäßig verteilen. Der ohnehin sehr gute Verlauf und die glatte Oberfläche kann durch Entlüften mit dem UZIN Stachelentlüftungsroller nochmals verbessert werden. Möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen.
3. Die UZIN NC 111 BiColor beginnt mit zunehmender Durchtrocknung die Oberflächenfarbe von hellgrün zu lachsfarben zu verändern. In Bereichen mit erhöhter Luftzirkulation oder andere die Durchtrocknung beschleunigender Situationen (z. B. Fußbodenheizung, gekippte Fenster o. ä.) kann der Farbumschlag früher auftreten. Die Spachtelmasse ist Belegreif wenn die gesamte Fläche die Farbe geändert hat.

Verbrauchsdaten:

Schichtdicke	Verbrauch	25 kg-Sack reicht für ca.
1 mm	1,7 kg/m ²	14,7 m ²
3 mm	5,1 kg/m ²	4,9 m ²
10 mm	17,0 kg/m ²	1,4 m ²

Belegreife:

Vorgesehener Oberbelag	Belegreife bei 20 °C / 65 % rel. Luftfeuchte	
Textile und Elastische Beläge (z. B. PVC, Linoleum, Kautschuk), Keramik- und Naturwerksteinbeläge	2 – 5 mm	Nach Farbwechsel hellgrün zu lachsfarben ca. 8 – 10 Stunden
Textile und Elastische Bodenbeläge mit Sigan 1 oder Sigan Elements Plus + Planus Vorstrich	2 – 5 mm	ca. 30 Stunden
Parkett	2 – 5 mm	ca. 30 Stunden

Die Belegreife ist immer abhängig von den klimatischen Bedingungen. Eine verlässliche Belegreife für textile und elastische Bodenbeläge ist durch den Farbwechsel erkennbar. Die Angaben dienen lediglich der Orientierung.



Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Mit zunehmender Lagerdauer kann sich eine Verlängerung im Abbinde und Trocknungsverhalten einstellen. Die Eigenschaften des ausgehärteten Materials werden davon nicht beeinflusst. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
 - ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25°C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, hohe Schichtdicken, nicht saugfähige oder abgesperrte Untergründe verzögern die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Hohe Temperaturen, niedrige Luftfeuchte und saugfähige Untergründe beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Zudem hängt der Trocknungsverlauf entscheidend von der Luftwechselrate ab. Für eine schnelle Belegreiferreichung ist es daher von zentraler Bedeutung, feuchte Luft durch z. B. kurzes Stoßlüften abzutransportieren.
 - ▶ Im Sommer kühl und trocken lagern und kaltes Wasser verwenden. Verkürzte Verarbeitungszeit bei hohen Material- oder Umgebungstemperaturen beachten.
 - ▶ Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. An aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern. Bei Schichtdicken über 5 mm sind generell Randdämmstreifen notwendig. Auf Holzuntergründen ist nach den Spachtelarbeiten der Randdämmstreifen gänzlich zu entfernen.
 - ▶ Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen z. B. von den Herstellern m-tec, P. F. T., und weiteren. Nachmischer empfehlenswert.
 - ▶ Nicht unterkellerte Räume müssen gegen aufsteigende Feuchte normgerecht abgedichtet sein.
 - ▶ Die Unterkonstruktion von Holzböden muss trocken sein, um Feuchtigkeitsschäden durch Fäulnis oder Schimmelbildung zu vermeiden. Für eine ausreichende Be- oder Hinterlüftung ist insbesondere bei Verlegung dampfdichter Beläge zu sorgen, z. B. durch Entfernen des vorhandenen Randdämmstreifens oder den Einbau spezieller Sockelleisten mit Lüftungsöffnungen.
 - ▶ Mindestdicke 1 mm für Stuhlrolleneignung. Auf nicht saugfähigen Untergründen wie z. B. Altstrichen mit geschlossenem, fest anhaftendem, wasserfestem Klebstoffbett generell 2 – 3 mm dick spachteln.
 - ▶ Bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit z. B. UZIN PE 360 zwischengrundieren und nach Trocknung Folgespachtelung aufbringen. Die Folgespachtelung darf die Schichtdicke der vorangegangenen Spachtelung nicht überschreiten.
 - ▶ Bei alten Gussasphaltestrichen, schwimmend verlegten Spanplatten P4 – P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten sind Schichtdicken bis max. 10 mm zulässig. Hier ist mit wasserfreien Grundierungen vorzustreichen, z. B. mit UZIN PE 412 (2 Aufträge), UZIN PE 460 oder UZIN KR 410, jeweils abgesandet.
 - ▶ Unter Parkett beträgt die Mindestschichtdicke 2 mm. Auf eine ausreichende Trocknung der Spachtelmasse ist vor der Parkettklebung besonders zu achten.
 - ▶ Nicht im Außen- oder im Nassbereich verwenden.
 - ▶ Nicht als Nutzbelag oder als Nutzboden verwenden, es ist immer ein Oberbelag aufzubringen.
- ▶ Beim Schleifen von selbstverlaufenden Gipsspachtelmassen entsteht ein sehr feiner Mikrostaub. Dieser muss zwingend mit einem leistungsfähigen Industriestaubsauger abgesaugt werden, um einen guten Haftverbund zwischen Spachtelmasse, Klebstoff und Belag herzustellen.
 - ▶ Spachtelmassen dürfen aufgrund von Korrosionsgefahr nicht zwischen Isolierung und Heizungsrohr gelangen. Dies gilt vor allem für Heizungsrohre aus verzinktem Stahl. Die Isolierung darf erst nach dem Spachteln abgeschnitten werden.
 - ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Parkett- und Bodenbelagsverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, Ö-Norm, SIA, usw.).
 - ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“, Ö-Norm B 2236
 - DIN 18 356 „Parkettarbeiten“, Ö-Norm B 2218
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
 - ZVPF-Merkblatt „Qualitätsanforderungen an die Ebenheit von Untergründen für Bodenbeläge und Parkett“

Arbeits- und Umweltschutz:

GISCODE CP1, Gipsspachtelmasse. Die Verwendung einer Hautschutzcreme wird grundsätzlich empfohlen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Beim Anmischen Staubschutzmaske und ggf. Schutzhandschuhe tragen. Während und nach der Verarbeitung/Trocknung für gründliche Belüftung sorgen! Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung des Produkts vermeiden. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge direkt nach Gebrauch mit Wasser und Seife.

In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen. Informationen für Allergiker unter +49 731 4097-0. EMICODE EC 1 PLUS – Sehr emissionsarm.

Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.

